

## **Reiner Becker, Landeskoordinator des beratungsNetzwerks hessen**

### **Wie kam es, dass der ITS in den Expertenpool des beratungsNetzwerks hessen aufgenommen wurde?**

Das Bildungs- und Forschungsangebot des ITS ist einmalig – nicht nur in Hessen. Nach den ersten gemeinsamen Projekten im Jahr 2012 mit dem ITS war uns klar, dass für die Weiterentwicklung des beratungsNetzwerks das fachliche Knowhow der Kolleginnen und Kollegen aus Bad Arolsen einen wichtigen Beitrag leisten kann.

### **Welche Projekte sind für Sie ein gutes Beispiel für die Aufgaben, die der ITS innerhalb des beratungsNetzwerk hessen übernimmt?**

Mit dem Netzwerkpartner „Rote Linie – Hilfen zum Ausstieg vor dem Einstieg“ haben wir zwei gemeinsame Workshops mit dem Team des ITS veranstaltet. Es hat sich gezeigt, wie gut und sinnvoll es ist, nicht nur aktuelle Formen des Rechtsextremismus zu bearbeiten, sondern die historischen Kontinuitäten aufzeigen zu können – und dies nicht abstrakt, sondern mithilfe der Archiv- und Dokumentenarbeit. In einem weiteren Projekt „Die vergessenen Geschichten Oberschelds“ von JAKOb e.V. (ebenfalls Mitglied im beratungsNetzwerk) haben wir mit einer Gruppe Jugendlicher die Geschichte des Dorfes in der NS-Zeit anhand von Archivmaterial aus Bad Arolsen und mithilfe von Interviews rekonstruiert. Das Projekt hat sehr viele positive Reaktionen hervorgerufen, auch bundesweit. Wir konnten eine Art „Blaupause“ entwickeln, wie man mit Jugendlichen, aber auch mit älteren Menschen eines Dorfes, die lokalen Schweigespiralen über die Zeit des Nationalsozialismus zumindest in Ansätzen durchbrechen kann.

### **Welchen Part spielt der ITS in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen?**

Der ITS bringt eine wichtige Expertise für den Aspekt der historisch-politischen Bildung in das beratungsNetzwerk ein. Es ist wichtig, die historischen Linien von Rechtsextremismus, Rassismus oder von Antisemitismus aufzeigen zu können und systematisch für die Fortentwicklung unserer Angebote zu berücksichtigen. Daneben hat ein Netzwerk den Vorteil, dass sich die Partner selbständig zu gemeinsamen Projekten verabreden können. Hier wurden unter unterschiedlichen Trägerkonstellationen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des ITS Fortbildungen, Workshops, Ausstellungen oder auch Vortragsabende organisiert.

### **Gibt es Projekte, die Sie kurz- oder mittelfristig gerne mit dem ITS realisieren möchten?**

Mit dem neuen Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ haben wir neben dem Beratungsangebot nun auch die Aufgabe, die Präventionsangebote in Hessen zu bündeln sowie sichtbar zu machen und vor allem auch hier verstärkt die Akteure zu vernetzen. Daher werden die Träger im beratungsNetzwerk hessen, die in unterschiedlichen Bereichen Präventionsarbeit leisten, noch stärker in den Fokus rücken. Vielen Akteuren in Hessen ist die pädagogische Arbeit des ITS noch nicht bekannt, und ich kann mir vorstellen, dass hier die Nachfrage bald sehr steigen wird. Weiterhin würde ich persönlich die gewonnenen Erfahrungen aus dem Projekt „Die vergessenen Geschichten Oberschelds“ systematisieren und ausbauen. Dieses Projekt

war nur mit Unterstützung des ITS möglich. Schon jetzt gibt es Nachfragen aus anderen Orten, sich mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen zu wollen. Es wäre großartig, nochmals ein gemeinsames, längerfristiges Projekt hierzu mit dem ITS realisieren zu können.

(International Tracing Service, Jahresbericht 2014)